

Als Hexe verbrannt

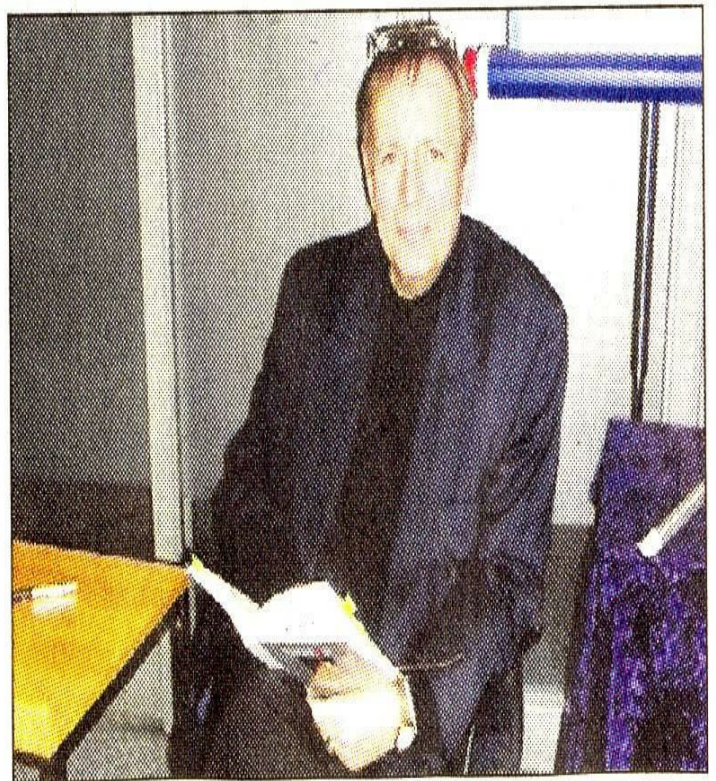
Jürgen Hoops liest aus seinem historischen Roman „Gretge“

ROTENBURG (go) ■ Eigentlich beherrschen eher Zahlen den Ort der Lesung des Scheeßeler Schriftstellers Jürgen Hoops. Die Filialleiterin der Commerzbank, Britta Lange, hatte die Schalterhalle des Kreditinstitutes in einen gemütlichen Veranstaltungsraum verwandelt. Gemeinsam mit Astrid Schloo von „Buch und Aktuelles“ hatte sie den interessanten Abend mit dem Autor organisiert.

Hoops trug Passagen aus seinem neuesten Roman „Gretge“ vor, der auf wahren Begebenheiten basiert. Es ist ein Roman aus unserer Region. Orte und Namen hat der Autor nicht verändert. Er schildert das kurze Leben und den Hexenprozess gegen eine 17-jährige Frau na-

mens Gretge. Sie wurde im Jahr 1664 zum Tod durch das Feuer verurteilt und auf dem Scheiterhaufen verbrannt. Die Zuhörer erfuhren Einzelheiten über die Familienverhältnisse und aus dem Umfeld der jungen Frau. Sowohl Gretges Mutter als auch ihre Großmutter und Urgroßmutter wurden ebenfalls der Hexerei angeklagt. Gretge wurde als Zweijährige im Haus des Nachbarn vergewaltigt. Und eben dieser Peiniger sorgte

später dafür, dass das junge Mädchen der Hexerei bezichtigt und angeklagt wurde. Grausam war dann nach der Verurteilung ihr Tod. Vor dem Verbrennen auf dem Scheiterhaufen wurde ihr „als Akt der Gnade“ der Kopf abgeschlagen.



Jürgen Hoops las im Foyer der Commerzbank.